

Kurt Kaufmann (21a) Lübbecke / Westf. , Ostertorstr. 5-7
-.-.-.-.-

Frau
Annemarie Kychenthal

Casilla 12998 / Correo 11

S a n t i a g o /Chile
-.-.-.-.-

Lübbecke, den 10.1.1953

Sehr geehrte Frau Kychenthal!

Für Ihren Brief vom 24.12.52, den ich heute erhielt, danke ich Ihnen. Den Brief von Ihrem Anwalt, Herrn Dr. Frenkel, habe ich bereits am 29.12.1952 bekommen und ihn umgehend beantwortet.

Es tut mir wirklich sehr leid, dass Ihre Reise nach Deutschland im vorigen Jahr durch die Krankheit Ihres Sohnes verhindert wurde, und hoffe ich nur, dass Ihr Sohn sich nun wieder bester Gesundheit erfreut. - Sie haben selbstverständlich vollkommen Recht. Die bereits im vorigen Jahr von Ihnen gewünschte Auszahlung Ihres Kontos hätte längst erfolgen können. Ich habe allerdings, nachdem ich von Ihnen keine weitere Nachricht mehr bekam, angenommen, dass Sie aus irgendwelchen Gründen die Reise noch nicht antreten wollten und habe daraufhin vorläufig nicht mehr weiter eingezahlt. Sie werden wohl Verständnis dafür haben, wenn ich von der Annahme ausging, solange das Konto in Frankfurt nicht in Anspruch genommen wird, ist das Geld hier genau so gut aufgehoben wie in Frankfurt auf dem Sperrkonto. - Nachdem ich nun allerdings aus dem Brief Ihres Anwalts erfuhr, dass Sie im März d.J. beabsichtigen, nach Deutschland zu kommen, habe ich sofort DM 8.218,-- auf Ihr Konto bei der Rhein-Main-Bank, Frankfurt überweisen lassen, so dass bisher insgesamt DM 10.418,-- überwiesen worden sind und dort zu Ihrer Verfügung stehen müssten. Ferner stehen Ihnen noch vom Gewinnanteil 1951 DM 6.049,56 zu. Ich hoffe, diesen Betrag im März bei Ihrem Aufenthalt hier zur Auszahlung bringen zu können. - Wir sind z.Zt. noch bei den Jahresabschlussarbeiten des Jahres 1952. Bis zur Fertigstellung der Bilanz und zur Übersicht des endgültigen Ergebnisses wird noch einige Zeit vergehen, so dass ich Ihnen hierüber im Augenblick noch nichts zu sagen vermag.

Die Kündigung des Kommanditistenverhältnisses lt. § 7 des Gesellschaftsvertrages vom 13.7.1950 bestätige ich Ihnen mit dem Kündigungsdatum zum 31.12.1954, da der von Ihnen als Kündigungs-termin angegebene 31.12.1953 auf Grund obigen Vertrages nicht anerkannt werden kann. Die Auszahlungen des Geschäftsanteils wird, soweit keine besonderen Umstände eintreten in drei Jahresraten, und zwar zum 30.6.1955, 30.6.1956 und 30.6.1957 erfolgen.

bitte wenden

I.

II.

Anteil am Gesellsch.Kapital DM <u>57.375,--</u>				Anteil am Reservefond: <u>24.000,-</u>			
Aufgeteilt: per	30.6.1955	"	19.125,--	per	30.6.1955	DM.	8.266,-
	" 30.6.1956	"	19.125,--		" 30.6.1956	"	8.267,-
	" 30.6.1957	"	19.125,--		" 30.6.1957	"	8.267,-

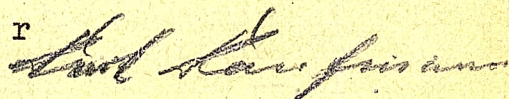
Die Zahlen unter "II." sind nur provisorisch, dem augenblicklichen Stand entsprechend, da hierbei selbstverständlich bis zum Termin der Auszahlung erfolgenden laufenden Veränderungen (Erhöhung durch erzielte Gewinne bzw. Verminderung durch evtl. eintretende Verluste) berücksichtigt werden müssen.

Es ist selbstverständlich, dass ich, wie ich bereits erwähnte, an der Übernahme des Anteils interessiert bin. Ich habe hierüber auch an Dr. Frenkel geschrieben und nehme an, dass er Ihnen meine Ansicht darüber in der Zwischenzeit mitgeteilt hatte. - Ich bezweifle, dass Sie bei dem von mir gemachten Angebot von DM 60.000,- an einem vorherigen Verkauf interessiert sind, andererseits bedaure ich Ihnen tatsächlich kein anderes Angebot unterbreiten zu können. Ich vermag im Augenblick auch nicht zu übersehen, ob ich Ihren Anteil in absehbarer Zeit höher zu bewerten vermag oder ob das Gegenteil der Fall sein wird.

Vielleicht ergibt sich während Ihres Deutschland-Besuches noch einmal die Möglichkeit, sich hierüber pers. zu unterhalten. Ich würde mich jedenfalls sehr freuen, wenn ich Sie einmal hier begrüßen dürfte.

Indem ich mich für die Glückwünsche für das Jahr 1953 bedanke, wünsche ich auch Ihnen und Ihrer Familie für das Jahr 1953 recht viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute. Ich würde mich freuen, vor Ihrer Abreise nach hier noch einmal von Ihnen zu hören und verbleibe mit den besten Grüßen, auch im Namen meiner Frau,

I h r



F
die